Bericht der Kommission für die Kryptogamenflora der Schweiz für das Jahr 1921/22

Autor(en): **Ernst, Alfred**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **103 (1922)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

par le soussigné pour le glacier Inférieur du Grindelwald : un ensemble de profils longitudinal et transversaux a été mensuré, de la base du Zäsenberg au front même, afin de mettre en évidence les particularités de la propagation d'amont en aval de la crue, si elle se p oduit comme il y a lieu de l'espérer, spécialement dans le chenal Bäregg-front.

Profitant d'une occasion inespérée le rapporteur a pu appliquer dans les régions polaires l'expérience acquise dans les Alpes. Hôte de l'Expédition norvégienne chargée d'établir une station météorologique et radiotélégraphique dans l'île de Jan Mayen, grâce à l'amabilité de son chef l'ingénieur Ekerold, il a pu faire, avec le concours d'un groupe de savants britanniques, la première ascension du Beerenberg et en déterminer d'une façon assez sûre le système glaciaire si spécial.

La Commission s'est intéressée à la réalisation du projet de station météorologique et géophysique au Col de la Jungfrau (Jungfraujoch), création dont Mr de Quervain a pris l'initiative, et qui rendra de grands services, semble-t-il, à la glaciologie aussi.

Le besoin d'instruments susceptibles d'être mis utilement entre les mains de nos collaborateurs s'est fait sentir de plus en plus et la Commission a consacré quelque peu de ses ressources financières à se les procurer ; elle continuera de le faire.

Des recherches sur le sondage des glaciers par la propagation d'ébranlements sont amorcées. D'autre part un plan a été élaboré pour la reprise, avant qu'il soit trop tard, de certaines mensurations d'Agassiz au glacier Inférieur de l'Aar. La Commission espère les mener à bien cet été encore.

Tout ceci fait un appel multiple à ses ressources et oblige la Commission à recourir encore autant que par le passé à l'appui financier de la Société. Elle a conscience d'ailleurs de n'en pas mésuser.

Commission S. H. S. N. des Glaciers,
Le président : *Paul-L. Mercanton.*

10. Bericht der Kommission für die Kryptogamenflora der Schweiz

für das Jahr 1921/22

Die Kryptogamenkommission hat, wie schon im letztjährigen Bericht ausgeführt worden ist, seit Jahren die Aufgabe vor sich, den Druck zweier bedeutender Monographien aus ihrem Arbeitsgebiet durchzuführen. Die eine derselben behandelt die schweizerischen Lebermoose (Autor : Ch. Meylan, Lehrer in La Chaux), die andere (Autor : Dr. phil. Gäumann, zurzeit Buitenzorg auf Java) betrifft die schweizerischen Peronospora. Beide Arbeiten sind der Kommission schon vor längerer Zeit vorgelegt worden und ihre Autoren wurden vor drei Jahren gebeten, die ursprünglich eingereichten Manuskripte in Hinsicht auf die hohen Druckkosten einer nochmaligen Durcharbeitung unter möglichst weitgehender Reduktion des Umfanges zu unterziehen. Das ist nunmehr

geschehen. Die Arbeit des Herrn Dr. Gäumann wird in der schon mehr als ein Jahr vorliegenden zweiten Redaktion zirka 20 Bogen stark werden. Die Neubearbeitung der Lebermoosflora des Herrn Meylan ist der Kommission in den ersten Tagen Juni 1922 ebenfalls zugekommen. Sie wird den ihrem Autor zugestandenen Höchstumfang von 30 Bogen jedenfalls nicht überschreiten. Wie schon letztes Jahr ausgeführt worden ist, war die Kryptogamenkommission in der Zwangslage, beide Arbeiten in dem angegebenen Umfange zur Publikation entgegen zu nehmen oder zu riskieren, dass sie ganz oder teilweise andersweitig untergebracht worden wären, was für die „Beiträge zur Kryptogamenflora der Schweiz“ eine nicht wieder gut zu machende Schädigung bedeuten würde.

Auf Grund einer Berechnung des bisherigen Druckers und Verlegers der „Beiträge“ waren im Bericht pro 1920/21 die Gesamtkosten für die beiden Werke Gäumann und Meylan mit dem Betrage von Fr. 25,000 eingesetzt worden, denen ein Aktivsaldo der Kommission von zirka Fr. 9000 gegenüber stand. Musste damals in Aussicht genommen werden, dass die Herausgabe der beiden Werke bis Ende 1923 ausser dem gesamten Aktivsaldo und den ordentlichen Krediten für die Jahre 1922/23 noch zirka weitere Fr. 12,000 erfordern würde, so haben neue Kostenberechnungen zu bedeutend günstigeren Bedingungen geführt. Die Kommission hofft, die Drucklegung der Arbeit Gäumann für einen Betrag von höchstens Fr. 5000 durchführen zu können; für die Arbeit Meylan hat sie einen neuen Kostenvoranschlag von Fr. 8500 aufgestellt.

Bei dieser veränderten Sachlage war die Kommission der Ansicht, auch noch die Drucklegung einer dritten Arbeit kleineren Umfanges übernehmen zu dürfen, die von Dr. G. von Büren als Fortsetzung seiner 1915 in den „Beiträgen zur Kryptogamenflora“ erschienenen Studien über die schweizerischen Protomycetaceen verfasst worden ist. Der Umfang dieser Publikation wird sechs Bogen nicht übersteigen, und da Dr. von Büren selbst für die Kosten der illustrativen Ausstattung (Textfiguren und 2 Tafeln) aufkommen wird, das Budget der Kommission maximal mit Fr. 1600 belasten. Um die Drucklegung der Arbeiten Gäumann, Meylan und von Büren bis Ende 1923 durchführen zu können, hat die Kommission ein von Zentralvorstand und Senat der S. N. G. unterstütztes Gesuch an das hohe eidg. Departement des Innern gerichtet, es möchte ihr für 1923 ausser dem ordentlichen Kredit von Fr. 1500 ein einmaliger ausserordentlicher Kredit von Fr. 3000 bewilligt werden.

Die Kommission hat sich im abgelaufenen Berichtjahre der Wichtigkeit und Dringlichkeit eines Teiles ihrer Geschäfte wegen zweimal versammelt. In Anbetracht der ungünstigen Zeitverhältnisse glaubt die Kommission vorderhand nicht nur auf die Gewinnung neuer Mitarbeiter und die Projektierung weiterer Arbeiten, sondern auch auf die Herausgabe einiger der früher projektierten Monographien verzichten zu müssen. Nach Durchführung der oben skizzierten Aufgaben soll zunächst die

Drucklegung eines dritten Bandes der von Dr. J. Amann, Lausanne, verfassten Laubmoosflora der Schweiz in Aussicht genommen werden, welcher hauptsächlich pflanzengeographische Fragen behandelt und für sich ein abgeschlossenes Ganzes bildet.

Für die Kryptogamenkommission der S. N. G:
Der Präsident: *Alfred Ernst.*

11. Bericht der Kommission für das naturwissenschaftliche Reisestipendium für das Jahr 1921/22

Da auch für 1922 die Subvention des h. Bundesrates in Wegfall kam, beschränkte sich die Tätigkeit der Kommission darauf, ein erneuertes Gesuch um eine Subvention für 1923 einzureichen, unter Hervorhebung der Tatsache, dass durch die lange Karenzzeit (seit 1914) die Zahl der schweizerischen Naturforscher, welche ihre wissenschaftliche Ausbildung durch eine Studienreise zu ergänzen wünschen, bedeutend gewachsen sei.

In Ergänzung früher gegebener Listen von Publikationen, welche als Ergebnisse unterstützter Reisen erschienen sind, sei folgende neue Arbeit erwähnt: Bachmann, Hans, Beiträge zur Algenflora des Süsswassers von Westgrönland. — Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Luzern, Heft VIII, 1921, 181 Seiten gr. 8°, mit 19 Textabbildungen und 4 Tafeln.

Es werden aufgeführt: 3 Schizomyceten, 55 Schizophyceen, 29 Flagellaten, 385 Diatomaceen, 172 Desmidiaceen, 5 Zygnemaceen, 66 Chlorophyceen, 4 Rhodophyceen, im ganzen also 719 Arten, davon 11 neu für die Wissenschaft und 402 neu für Grönland.

Zürich, 15. Juni 1922. Für die Kommission
für das naturwissenschaftliche Reisestipendium:
Der Präsident: *C. Schröter.*

12. Bericht der Kommission für das Concilium Bibliographicum für das Jahr 1921/22

Vor einem Jahre sprach der Bericht einerseits in banger Sorge von der Zukunft des Concilium Bibliographicum, anderseits aber auch in hoffnungsvoller Erwartung davon, dass sich Mittel und Wege finden werden, die wichtige Institution unserem Lande zu erhalten.

Zwei Probleme waren es, die sich in den Vordergrund stellten: 1. die Frage der Nachfolge von Dr. Field und 2. die genügende und sichere Finanzierung des Institutes. Mit Freude constatieren wir heute, dass beides eine glückliche Lösung gefunden hat.

Zu 1 ergab sich die Abklärung rasch und erfreulicherweise vor Erledigung des zweiten Punktes, so dass der vorgeschlagene Direktor